

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Mittwoch, 19. September 2012 10:13
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Hamburger Abitur: Rabe schafft externe Zweitgutachten ab

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

Schulsenator Ties Rabe hat im Zusammenhang mit den nur noch „kompetenzorientierten“
Bildungsplänen und dem nur noch „kompetenzorientierten“ sog. „Orientierungsrahmen Schulqualität“,
der heute in der Deputation der Schulbehörde von der dortigen Mehrheit der SPD- und GRÜNE-
Deputierten durchgewunken werden soll, den Deputierten und den Kammern jetzt auch einen neuen

Entwurf der Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (2012)

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-
content/uploads/2012/08/Entwurf_Richtlinie_Aufgabenstellung_Bewertung_Abiturpruefung_2012.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/Entwurf_Richtlinie_Aufgabenstellung_Bewertung_Abiturpruefung_2012.pdf)

und dazu einen

Manteltext für die Kammern

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/Manteltext_Abiturrichtlinie_2012.pdf

vorgelegt, in denen das Vorhaben des Senators deutlich wird, den Hamburger Schulen ab 2014 in der
Abiturprüfung **mehr Handsteuerung bei den Abiturnoten zu ermöglichen. Nutznießer dieser
geplanten Neuregelung, zu der die Kammern bis Ende Oktober Stellung nehmen sollen,
würden vor allem die Hamburger Gesamtschulen bzw. Stadtteilschulen sein, die bisher bei der
Auswertung der Abitur-Durchschnittsnoten nach der Drs. 20/4589 fast ausnahmslos und
deutlich hinter den Hamburger Gymnasien liegen:**

WWL-Info-Mail v. 23.7.2012: **Hamburger Abitur im direkten Vergleich: Gymnasien deutlich vor Gesamtschulen**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-
content/uploads/2012/03/20120723_Hamburger_Abitur_im_direkten_Vergleich_Gymnasien_deutlich
vor_Gesamtschulen.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120723_Hamburger_Abitur_im_direkten_Vergleich_Gymnasien_deutlich_vor_Gesamtschulen.pdf)

Abiturvergleich Hamburger Schulen (sortiert)

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-
content/uploads/2012/03/Drs_20_4589_Anlage2_Abiturvergleich_Schulen_Hamburg_sortiert.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/Drs_20_4589_Anlage2_Abiturvergleich_Schulen_Hamburg_sortiert.pdf)

Während die bisher geltende Abiturrichtlinie vom 28.4.2010 durch externe Zweitgutachten der zentral
gestellten Abiturklausuren sicherstellt, dass das Gesamtergebnis eine neutrale Bewertung darstellt:

Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (2010)

<http://www.hamburg.de/contentblob/2285224/data/abiturrichtlinie-2010.pdf>

indem sie klare Vorgaben für die externe Zweitkorrektur macht (a. a. O., Ziffer 4.1):

**„Korreferentin/Zweitkorrektorin oder Korreferent/Zweitkorrektor ist eine Lehrkraft einer anderen
Schule. Ihr oder ihm sind weder die Schule, an der der Unterricht in dem Prüfungsfach erteilt
wurde, noch die Referentin oder der Referent noch die Namen der Prüflinge bekannt. Die
Prüfungsarbeiten werden durch eine Referentin bzw. einen Referenten (Erstgutachten) und
eine Korreferentin bzw. einen Korreferenten (Zweitgutachten) korrigiert sowie unabhängig
voneinander bewertet und benotet.“**

sollen die Abiturklausuren nach dem neuen Entwurf nur noch intern von der bisherigen Fachlehrkraft
des Schülers korrigiert werden, ein echtes Zweitgutachten soll nicht einmal mehr erforderlich sein. So
heißt es in Ziffer 4 des Rabe-Entwurfes (s. o.) wörtlich:

„Die Korrektur erfolgt in der Schule des Prüflings. ... Die für den Unterricht zuständige Lehrkraft korrigiert die Arbeiten unter Kennzeichnung ihrer Vorzüge und Mängel, der richtigen Lösungen und der Fehler, bewertet jede Arbeit mit einer Punktzahl und fertigt ein Gutachten an. Entwürfe können ergänzend zur Bewertung herangezogen werden. Jede Arbeit wird sodann von der zweiten Fachlehrkraft durchgesehen, die sich entweder der Bewertung durch die für das Fach zuständige Lehrkraft anschließt oder ein ergänzendes Gutachten mit Bewertung anfertigt.“

Es ist davon auszugehen, dass dieses neue und vereinfachte Bewertungsverfahren zu einer deutlichen **Nivellierung der Hamburger Abiturnoten** führen und die Abiturnoten an den bisher im zentralen Bewertungsverfahren schlechter abschneidenden Gesamtschulen bzw. Stadtteilschulen mit der Einführung dieses neuen Verfahrens im Abitur 2014 mangels externer Zweitgutachten deutlich besser als bisher ausfallen werden.

Mit einem echten „Zentralabitur“ hat diese neue Abitur-Reform von Senator Rabe freilich wenig zu tun. Dem bundesweiten Ansehen des bisher guten und anspruchsvollen Hamburger Abitur wird dieses Vorhaben schaden. Wir appellieren deshalb an die Eltern-, Lehrer- und Schülerkammer ebenso wie an die Deputierten, dieses Vorhaben von Senator Rabe abzulehnen und den jetzt vorgelegten Richtlinien-Entwurf deutlich zu kritisieren.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.